



03.01.2012

<http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/30/0,3672,8438622,00.html>



ap

Große Sorgen - kleine Kinder

Stress der Eltern kann Wachstum der Sprösslinge beeinflussen

Wie groß ein Kind wird, hängt nicht nur von den Genen ab, sondern auch vom sozialen Status der Eltern. Das ist das Ergebnis einer Studie der Universität Tübingen. Das Einkommen spielt dabei allerdings nicht die zentrale Rolle.

Die Forscher fanden heraus, dass Arbeitslosigkeit der Eltern einen bedeutenden Einfluss auf die Körpergröße der Kinder hat. Ein geringes Einkommen scheint dabei eine weniger große Rolle zu spielen. Viel mehr Einfluss haben aber psychischer Stress und Frustration der Eltern. Grund: Diese Faktoren können nach Ansicht der Forscher dazu führen, dass die Eltern die Versorgung der Kinder vernachlässigen.

Das Bildungsniveau der Mutter ist demnach besonders bedeutsam, da sich Mütter meist mehr um Ernährung und Versorgung der Kinder kümmern, so die Forscher. Jungen und Mädchen von Alleinerziehenden haben zwar keinen körperlichen Nachteil gegenüber Kindern aus Familien mit zwei Elternteilen. Positiv wirkt sich laut Studie dagegen aus, wenn in einem Haushalt drei oder noch mehr Erwachsene lebten - etwa Großeltern.

Keine Rückschlüsse auf einzelne Kinder

Die Forscher weisen aber darauf hin, dass nicht jedes kleine Kind auch vernachlässigt wurde. Die wesentliche Rolle beim Wachstum spielten die Gene. Die Ergebnisse der Studie seien lediglich Indikatoren für den Durchschnitt einer großen Gruppe.

Die Studie basiert auf Daten, die das Landesgesundheitsamt Brandenburg von Erstklässlern erhoben hatte. Untersucht wurden im Zeitraum von 1994 bis 2006 250.000 Kinder. Dabei dokumentierte die Behörde nicht nur Körpergröße, Alter und Geschlecht, sondern auch Daten zum beruflichen Status der Eltern und zu deren Ausbildungsniveau.

Mit Material von afp, KNA und epd

© ZDF 2012